Mannheimer Stadtteil Nachrichten

SOS MEDIEN SCHMID • OTREBA • SEITZ

MANNHEIM²

Metropolregion Rhein-Neckar

Ihre Stadtteilzeitung für Schwetzingerstadt, Oststadt, Neuostheim, Neuhermsheim, Feudenheim und Wallstadt · Auflage: 30.000

Stadtteil-Portal.de | Jg. 10 | Nr. 11 | 7. November 2025

„Ein lebendiges, inspirierendes Fest der Begegnung“

Nachtschwärmerei statt Novemberblues: Lange Nacht der Kunst und Genüsse am 8. November

MANNHEIM. Lichter schimmern in der Nacht, Musik und verführerische Düfte wehen durch die Lüfte, und für die Gäste – die an diesem Abend offensichtlich nicht nur Kunden, sondern die Stars sind, ist einladend der rote Teppich ausgerollt: Auch deshalb hat sich seit ihrer Premiere 2004 die Lange Nacht der Kunst und Genüsse zu einer der erfolgreichsten und beliebtesten Veranstaltungen Mannheims entwickelt.

„Was damals als gemeinsames Projekt engagierter Gewerbetreibender in einzelnen Stadtteilen begann, ist heute ein echtes Aushängeschild für unsere Stadt“, ist Christian Specht, Oberbürgermeister der Stadt Mannheim, begeistert. Ein „lebendiges, inspirierendes Fest der Begegnung und der Vielfalt“, beschreibt das Stadtoberhaupt die Veranstaltung, die aufgrund ihres (damals schnell und unbürokratisch modifizierten) Konzepts sogar die Corona-Zeit überstanden hat. Nur, um danach umso ambitionierter durchzustarten. 14 von 17 Stadtbezirken sind in diesem Jahr dabei (Schönau dieses Mal nicht, dafür erstmals Teilnehmer auf Spinelli) mit insgesamt fast 200 Teilnehmern. Und diese – zum größten Teil Gewerbetreibenden – haben sich wie in jedem Jahr jede Menge Mühe gegeben, ihre Läden in besonderem Licht erscheinen zu lassen. Diese Gewerbetreibenden, „die ihre Räume öffnen und so die Grundlage für dieses außergewöhnliche Erlebnis schaffen“, verdienten „besondere Anerkennung“, lobt auch Thorsten Riehle, Mannheims Bürgermeister für Wirtschaft, Arbeit, Soziales und Kultur.

Besondere Highlights 2025: Zum ersten Mal dabei ist Mannheims Projektentwicklungsgesellschaft MWSP, die ihre Fotoausstellung „Zeitreise“ auf Spinelli präsentiert, die Klimaschutzagentur Mannheim hat ein heiteres Konzert des „Chors für Menschen, die nicht singen können“ in der Nachhaltigen Musterwohnung organisiert, und der Mannheimer Automobilclub im ADAC Nordbaden präsentiert zur Langen Nacht der Kunst und Genüsse Am Friedensplatz neben der Bilderausstellung „Ulis Racing Legends“ auch echte Oldtimer. Nicht weit entfernt bietet der Flugplatz Mannheim Rundfahrten auf dem neu asphaltierten und beleuchteten Rollfeld in den eigenen Feuerwehrfahrzeugen an, und im Terminal ist das erste in Mannheim stationierte Elektroflugzeug ausgestellt.

Apropos Entfernung: Nach dem Auftakt zum 20. Jubiläum erfreuten sich die historischen Straßenbahnen so großer Beliebtheit, dass sie auch jetzt wieder ausgewählte Stadtteile in einem Sternverkehr verbinden. Ergänzend werden Shuttle-Busse eingesetzt. Beide Verkehrsmittel sind kostenlos nutzbar. Eine zentrale Eröffnung gibt es in diesem Jahr nicht. In Sandhofen spricht die Vertreterin des „Stiftungsnetzwerkes der Metropolregion Rhein-Neckar“, Antje Geiter, in der Neckarstadt eröffnet Bürgermeister Thorsten Riehle die Lange Nacht, in Feudenheim MdL Dr. Boris Weirauch, und in Neckarau Staatssekretärin Elke Zimmer MdL. Aber auch ohne Eröffnung lohnt ein Besuch der Angebote (ruhig auch mal über den „Tellerrand“ in andere Stadtteile „schnuppern“) auf alle Fälle.

Nach 20 Jahren wird die bundesweit einmalige Veranstaltung stadtweit vom neu gegründeten Verein „Lange Nacht Mannheim“ koordiniert, der sich freut, für die Gäste und Besucher aus Mannheim und Umgebung, wie jedes Jahr ein tolles Programm auf die Beine gestellt zu haben. *nco*

ℹ Alle Fahrpläne sowie alle Infos zu den Veranstaltungen in den Stadtteilen und ein attraktives Gewinnspiel finden Sie in der Sonderbeilage, in Teilen dieser Zeitung oder online.

TOP-THEMEN

Jugendtreff Feudenheim vorerst gerettet — Seite 2

Museumskoffer der Kunsthalle startet Tour — Seite 2

Impressionen von der Feudenheimer Kerwe — Seite 3

35 Jahre Mannheimer Seniorenrat — Seite 6

Stadtteil-Portal

ALLE AUSGABEN

AUCH ONLINE ZUM DOWNLOAD

SP

mit einer mobilen App

Bündelung stationärer Patienten-Versorgung schneller als geplant

Neue Medizinstrategie für das Brüderklinikum Julia Lanz / Theresienkrankenhaus soll schon 2027 schließen

MANNHEIM/OSTSTADT. Die BBT-Gruppe (Barmherzige Brüder Trier gGmbH) hat ihre neue Medizinstrategie für das Brüderklinikum Julia Lanz in Mannheim veröffentlicht. Danach soll die stationäre Versorgung von Patienten schneller als bisher geplant am Diako-Krankenhaus in Neckarau konzentriert werden. Dazu werden mehrere Fachabteilungen in vier sich inhaltlich ergänzende Zentren überführt. Bis zum Jahresende 2027 sollen alle medizinischen und nicht-medizinischen Abteilungen vom Theresienkrankenhaus in das Diako umziehen, wo drei spezialisierte medizinische Zentren gebildet werden.

Die BBT-Gruppe hat die Stadt Mannheim und das benachbarte Universitätsklinikum über ihre Planungen informiert. „Im Schulterschluss arbeiten wir gemeinsam daran, die hochwertige Krankenversorgung für Mannheim und die Region auch in Zukunft sicherzustellen“, erklärt Oberbürgermeister Christian Specht und betont: „Wir stehen im engen Austausch zu den Auswirkungen des neuen Medizinkonzepts und des Sanierungsplans der BBT-Gruppe auf Mannheim und prüfen, wie wir gemeinsam mehr für Mannheim erreichen können – für die Patienten und für die Mitarbeitenden der beiden Häuser.“

Die Regionalleitung des Brüderklinikum Julia Lanz und das Universitätsklinikum seien ebenfalls in engem Kontakt. „Auch wenn wir aus wirtschaftlichen Gründen perspektivisch Fachabteilungen schließen müssen, wollen wir unsere Mitarbeitenden so weit wie möglich an den neuen zentralisierten Standort im Mannheimer Süden mitnehmen“, betont Dr. med. Ulrike Heesemann, Regionalleiterin der BBT-Gruppe. Die Kaufmännische Geschäftsführerin des Universitätsklinikums Mannheim, Sandra Henek, ergänzt: „Wir stehen mit dem benachbarten Brüderklinikum Julia Lanz im engen Austausch und prüfen, wie gemeinsame Medizin- und Personalkonzepte aussehen können.“ Dabei werden auch das Universitätsklinikum Heidelberg und das Land Baden-Württemberg eingebunden.

Der Mannheimer SPD-Landtagsabgeordnete Dr. Boris Weirauch reagiert mit Sorge auf die Ankündigung der BBT-Geschäftsführung, die stationäre Patientenversorgung früher als geplant im Diakonissenkrankenhaus in Neckarau zu bündeln. „Es bedeutet das Aus für das 1929 in Betrieb genommene Theresienkrankenhaus am Neckarufer. Das ist eine bittere Nachricht. Nicht nur für die Ärzte- und Pflegekräfte, sondern auch für die medizinische Versorgungssicherheit in unserer Stadt“, so Weirauch in Bezug auf den angekündigten Stellenabbau. „Eine Zusammenlegung der beiden Klinikstandorte darf nicht auf dem Rücken der Beschäftigten ausgetragen werden und unter keinen Umständen zu Abstrichen in der Maximalversorgung führen“, warnt der SPD-Abgeordnete die BBT-Geschäftsführung davor, Vertrauen in ihre eigene Zukunftsstrategie zu verspielen. *nco*

Zertifiziert nach DIN EN 1090 für tragende Bauteile
THOMAS RAPP Schlosserei
STAHL- UND METALLBAU
• Treppenkonstruktionen
• Stahlkonstruktionen aller Art
• Gitterroste und Podeste
• Terrassengeländer - Zäune
• Fenster - Fenstergitter
• Gittertore - Türen - Tore
• Schiebetore mit manuellem und elektrischem Antrieb
• Sectionaltore
• Schließanlagen
Delitzscher Str. 5 • MA-Vogelstang
Tel. (0621)851411 • Fax 858179 • www.rapp-metallbau.de

Fensterbau • Fachbetrieb • Reparatur • Verglasung
Glaserei Bleibinhaus ehem. Kuhn
Inh. Michael Bleibinhaus Glasermeister
Meerfeldstraße 86 MA-Lindenhof | Tel.: 0621 / 42 94 43 10 Mobil: 0170 - 27 04 834
info@glaserei-bleibinhaus.de • www.glaserei-bleibinhaus.de
Glas- & Fensterreparatur-Eildienst • Fenster & Türen • Fliegengitter • Glastüren

Neckarperle
Hotel & Restaurant
An den November-Wochenenden Gänseessen nur auf Vorbestellung
Leckere Kürbisgerichte und Wildkarte
Niko Paul
Hauptstraße 449
68535 Ed.-Neckarhausen
Tel. 06203 / 2181 oder 0171- 9 90 2180
info@neckarperle.com
www.neckarperle.com
Öffnungszeiten: Montag - Samstag 17.30 - 22.00 Uhr
Sonntag 11.30 - 14.30 Uhr und 17.30 - 22.00 Uhr, Donnerstag Ruhetag

Gemeinsam ein starkes Zeichen gesetzt

Jugendtreff Feudenheim kam von der Streichliste der Stadt

Vor der Abstimmung des Gemeinderats demonstrierten Jugendliche vor dem Stadthaus. Foto: zg

FEUDENHEIM. Dass es sich zu kämpfen lohnt, zeigt sich am Beispiel des Feudenheimer Jugendtreffs. Die beliebte Einrichtung in der Neckarstaße befand sich im September überraschend auf der Streichliste der Stadt. Schon zum Jahresende 2025 sollte Schluss sein, doch schnell regte sich Widerstand.

Sina Koch, die als Übungsleiterin ehrenamtlich im Jugendtreff arbeitet, konnte die Nachricht gar nicht glauben. Nach ihrem Bundesfreiwilligendienst, den sie 2019 in Feudenheim leistete, ist sie der Einrichtung treu geblieben. „Der Beschluss war sehr kryptisch", wunderte sich die heutige 2. Vorsitzende des Fördervereins, und überlegte zusammen mit der 1. Vorsitzenden Lena Kamrad, wie man die Schließung abwenden könnte. Kamrad hat Kontakte zur Politik hergestellt, während Koch eine Online-Petition startete. „Eine Schließung würde bedeuten, dass junge Menschen ihren festen Anlaufpunkt verlieren – ohne dass bisher ein konkreter Plan für einen Neubau oder eine andere dauerhafte Lösung vorliegt", wurde das Problem beschrieben und der langfristige „Erhalt eines offenen Angebots für Kinder und Jugendliche in Feudenheim" gefordert.

2.371 Unterstützer haben die Petition unterzeichnet. Der Stadtjugendring hat schließlich einen Antrag an den Jugendhilfeausschuss gestellt, den Jugendtreff in Feudenheim zu erhalten. Dessen Stimme fand Gehör, und der Gemeinderat verabschiedete das neue Sparpaket ohne Streichung des Angebots. Zumindest für 2026 ist damit der Erhalt gesichert. „Wir freuen uns riesig über diesen wichtigen Erfolg", war am Tag darauf auf der Plattform www.change.org zu lesen, wohl wissend, „dass der Kampf noch nicht endgültig vorbei ist". Eine Kooperation mit Vereinen oder der Kirche sieht Koch eher skeptisch, da es überall an Geld fehle. Sie könne sich aber eine Unterstützung durch die Dietmar-Hopp-Stiftung vorstellen, wenn die Rahmenbedingungen stimmen.

Seit 1999 besteht die Einrichtung der Stadt Mannheim im Stadtteil Feudenheim, die sich auf ihrer Internetseite so beschreibt: „Durch unsere familiäre Atmosphäre und dem entspannten Miteinander fühlt sich jede Person wohl, denn es wird jeder Mensch so akzeptiert wie er ist." Für die erfolgreiche Arbeit des „Juz" spricht, dass es inzwischen schon Kinder der ersten Besucher nutzen. „Kinder und Jugendliche haben die Möglichkeit, genau das machen zu können, auf was sie Lust haben: Talente entdecken, Kreativität entfalten oder auch Probleme aufzuarbeiten", heißt es weiter. Dabei schafft die kontinuierliche Arbeit der beiden hauptamtlichen Mitarbeiter, die seit 20 Jahren dort tätig sind, besonderes Vertrauen.

Sina Koch stellt fest, dass der „schon immer sehr gut besuchte" Jugendtreff seit der Petition noch mehr Zulauf bekommen habe. Und das, obwohl er seit über 20 Jahren in einem eigentlich als Provisorium gedachten Container untergebracht ist. „Uns fehlt es an nichts", entkräftet Koch kursierende Gerüchte von hohem Sanierungsbedarf. Natürlich würde sie ein neues Gebäude begrüßen, aber unter den gegebenen Umständen ist sie mit dem Bestand sehr zufrieden.

sts

„Erweiterung des Mannheimer Kulturangebots"

Museumskoffer der Kunsthalle startet Tour in Senioren- und GenerationenTreffs

OSTSTADT/FEUDENHEIM. Die Kunst zu Menschen bringen, die selbst nicht ins Museum gehen können – das ist das Ziel des Museumskoffers der Kunsthalle Mannheim. Eine auf ältere Menschen zugeschnittene Version wurde im Oktober im SeniorenTreff Feudenheim vorgestellt.

Mit dem Besuch im SeniorenTreff Feudenheim begann der Museumskoffer seine Tour durch Mannheim. Thorsten Riehle, Sozial- und Kulturbürgermeister der Stadt Mannheim, Dr. Jens Hildebrandt, Leiter des Fachbereichs Arbeit und Soziales, sowie die Entwicklerinnen des Museumskoffers, Anna Quintus, Visitor Journey der Kunsthalle, und Eva-Maria Winter, Digitale Kunstvermittlung der Kunsthalle, waren zum Auftakt vor Ort und präsentierten das neue Angebot. Künftig soll der Koffer dann mit wechselnden inhaltlichen Schwerpunkten durch die Mannheimer SeniorenTreffs reisen, um älteren Mitbürgern einen niederschwelligen Zugang zu Kunst und kulturellem Austausch zu ermöglichen.

„Mit dieser Erweiterung des Mannheimer Kulturangebots fördern wir Teilhabe, Begegnung und Lebensfreude. Das Kooperationsprojekt der Kunsthalle Mannheim mit dem Fachbereich Arbeit und Soziales zeigt, wie Kulturvermittlung auch im Alter gesellschaftliche Nähe schaffen kann", betonte Sozial- und Kulturbürgermeister Thorsten Riehle. „Im Rahmen der Weiterentwicklung der SeniorenTreffs zu GenerationenTreffs, die ein Baustein des Mannheimer Modells ist, nehmen wir eine Erweiterung unseres Programms durch die Kooperation mit unseren städtischen Kultureinrichtungen vor", ergänzte Dr. Jens Hildebrandt, Leiter des Fachbereichs Arbeit und Soziales. „Mit dem Museumskoffer erreicht die Kunsthalle Mannheim auch Menschen außerhalb des Museums. Nach dem großen Erfolg unseres Museumskoffers für Vorschulgruppen und Grundschulklassen freuen wir uns sehr, dieses Outreach-Projekt nun in neugedachter Form auch Seniorinnen und Senioren zugänglich zu machen", ließ Johann Holten, Direktor der Kunsthalle Mannheim, übermitteln.

Bürgermeister Thorsten Riehle und Eva-Maria Winter von der Kunsthalle Mannheim stellten das neue Angebot des Museumskoffers im SeniorenTreff Feudenheim vor. Foto: zg

Der Museumskoffer für Vorschulgruppen und Grundschulklassen ist seit September 2015 erfolgreich in Mannheim und Umgebung im Einsatz. Gestützt auf diese Erfahrungen, wurde der Museumskoffer für Seniorinnen und Senioren als möglichst breitgefächertes Angebot entwickelt, um den vielfältigen Anforderungen und Bedürfnissen der Zielgruppe gerecht zu werden. Gemeinsam mit dem Fachbereich Arbeit und Soziales hat die Kunsthalle Mannheim den Museumskoffer als eine komprimierte Version eines Besuchs der Kunsthalle konzipiert. Über eine Dauer von 90 Minuten erhalten Seniorinnen und Senioren vom Museumspersonal einen Einblick in die Höhepunkte der Malerei aus der Sammlung der Kunsthalle Mannheim.

GenerationenTreffs begegnen mit ihren Angeboten zentralen Herausforderungen: Sie wirken Vereinsamung im Alter entgegen, unterstützen soziale Teilhabe und erleichtern den Zugang zu erforderlichen Hilfen. Insgesamt bietet die Stadt Mannheim 19 Treffs in 18 Stadtteilen an. 2020 hat der Gemeinderat die Weiterentwicklung der offenen Altenhilfe beschlossen. Neben der baulichen Ertüchtigung sollen sie als niederschwellige, ehrenamtliche, nachbarschaftliche Strukturen weiterentwickelt, quartiersbezogene Ansätze ausgebaut und verstärkt aufsuchende Angebote etabliert werden.

zg/sts

EDITORIAL

Die Super Bowl

Liebe Leserinnen und Leser,
Geschichte fängt im Kleinen an. Zum Beispiel in einem Geräteschuppen. Dort habe ich vor ein paar Jahren ausgemistet und war darüber erstaunt, wie viele Blumenschalen meine Großeltern aufbewahrt hatten. Sie gehörten zu einer Generation, die regelmäßig den Friedhof besuchte und die Gräber ihrer Eltern mit saisonal wechselnden Pflanzen verschönerte. Dabei kamen wohl die vielen Gefäße zusammen.
Beim Sortieren nach Größe und Material fiel mir ein Exemplar aus Ton in die Hände, das sich unverkennbar von den anderen unterschied. Da es kein Loch im Boden hatte, wollte ich es schon zur Seite stellen, als mir zwei eingekerbte Buchstaben auffielen: A. E. Diese Initialen passten zum Namen meines Urgroßvaters, den ich zwar nie kennenlernt habe, von dem ich aber wusste, dass er in der „Steinzeug" in Friedrichsfeld gearbeitet hatte. Im Haus befanden sich mehrere von ihm selbst hergestellte Blumenvasen – darunter eine, die einen Sturz aus zwei Meter Höhe unbeschadet überstanden hat. Besagte Schale verstaute ich in einem alten Nachttisch im Haus, um sie nicht aus Versehen doch noch zu entsorgen. Und staunte nicht schlecht, als ich sie Jahre später in einem Schrank in der Küche wiederfand. In der Wohnung meiner verstorbenen Großeltern waren zwischenzeitlich Gäste einquartiert, die auf der Suche nach einer Schüssel darauf gestoßen sein mussten. Zum Glück haben sie nie erfahren, wo ich das Gefäß ursprünglich gefunden habe ...
Und was lernen wir daraus? Seien wir offen für Entdeckungen, wie sie die „Lange Nacht der Kunst und Genüsse" bietet. Da gibt es jede Menge Kunsthandwerk – geschmiedet, geschnitzt, gedrechselt – und getöpfert. Just im Stadtteil, in dem sich einst die Deutsche Steinzeug befand, öffnet eine Keramikmanufaktur ihre Türen. Viel Vergnügen beim Nachtbummel – wo auch immer – wünscht Ihnen

Stefan Seitz

IMPRESSUM

Herausgeber, Verlag & Satz: Schmid Otreba Seitz Medien GmbH & Co. KG, Wildbader Straße 11, 68239 Mannheim, Fon: 0621-72 73 96-0, Fax 0621-72 73 96-15, E-mail: info@sosmedien.de, www.sosmedien.de
Geschäftsleitung: Holger Schmid (hs),
V.i.S.d.P.: Dr. Stefan Seitz (sts)
MSN-Redaktion: Dr. Stefan Seitz (sts)
SOS-Redaktion: Nicolas Kranczoch (nco), Johannes Paesler (jp), Stefan Seitz (sts), Heike Warlich (pbw)
Freie Mitarbeit: Cornelia Köhn (CoKo), Jan Millenet (mil), Christine Riedl (CR), Andrea Sohn-Fritsch (and)
Namentlich gekennzeichnete Beiträge und Pressemitteilungen (pm, pr) geben nicht zwingend die Meinung der Redaktion (red) wieder. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen überwiegend die maskuline Form verwendet. Dies stellt keinerlei Wertung dar und bezieht stets weibliche, männliche und diverse Personen mit ein.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt der Verlag keine Gewähr.
Anzeigenleitung: Karin Weidner
Anzeigen: Thomas Jentscheck
Auflage: 30.000
Erscheinungsweise: monatlich
Druck: DSW Druck- u. Versandservice Südwest GmbH, Ludwigshafen
Vertrieb: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungs-GmbH & Co. KG, Ludwigshafen
Verteilung: an alle erreichbaren Haushalte in den Stadtteilen Schwetzingerstadt, Oststadt, Neuostheim, Neuhermsheim, Feudenheim, Wallstadt.
Zurzeit gültige Anzeigenpreisliste: Mediadaten 2025
Für nicht veröffentlichte Anzeigen, nicht ausgeführte Beilagenaufträge oder bei Nichterscheinen in Fällen höherer Gewalt wird kein Schadensersatz geleistet.
Internet: www.stadtteil-portal.de

SOS MEDIEN SCHMID • OTREBA • SEITZ

UNSERE AUSLAGESTELLEN

Feudenheim
Haarstudio am Eck MAX
Max-Hachenburg-Straße 4
Connys Schatzkiste
Hauptstr. 80
Wallstadt
Hofladen Bossert, Anna Baranek
Mosbacher Str. 15
Neuostheim/ Neuhermsheim
ThomasCarree
Dürerstr. 34
Schwetzingerstadt/ Oststadt
Edeka
City Markt Mail
Seckenheimer Straße 68

Ihre Stadtteilzeitung im Internet unter
Stadtteil-Portal.de

Bands und Solokünstler haben die Kerwe „gerockt“, was das Publikum begrüßte.

Boris Weirauch (links) meisterte den Fassbieranstich.

Gringo Mayer war erneut Stargast am Sonntagabend.

Lieblingsstücke zu entdecken gab es in den Geschäften...

... und davor süße Gaben für die Kunden von morgen.

Strahlende Gesichter während der Feudenheimer Kerwe.

Und danach wurde die Hauptstraße besenrein übergeben.

Melina und Eldison Schaffer sind glücklich. Die Freiwillige Feuerwehr hat ihre standesamtliche Trauung „gerettet“.

Fotos: Caroline Sandner / Privat, Stefan Seitz

Ein Highlight in Mannheim: Die Feudenheimer Kerwe

Zweitgrößte Freiluftveranstaltung der Stadt in ihrem schönsten Stadtteil

FEUDENHEIM. Der Kerweverein mit seiner Vorsitzenden Kerstin Bäumer-Ampersberger hatte sich bei der Vorbereitung wieder mächtig ins Zeug gelegt und ein noch vielfältigeres Stadtteilfest organisiert als in den vergangenen Jahren.

Zur Eröffnung, die mit viel Getöse von der Karlsterner Hexenzunft, begleitet von der Freiwilligen Feuerwehr, den Landfrauen, dem Lallehaag, der Teutonia und selbstverständlich der Frauenfasnacht, eingeläutet wurde, war wieder viel politische Prominenz vor Ort, vom Landtagsabgeordneten Boris Weirauch über Bürgermeister Thorsten Riehle, mehrere Fraktionsvorsitzende und Stadträte bis zu Bezirksbeiräten und ehemaligen Stadträten. Alle wurden herzlich begrüßt, das Programm in groben Zügen vorgestellt, und vor allem all jenen gedankt, die sich in den Vereinen einbringen und das Fest mitgestalten. Besonderer Dank, verbunden mit viel Wehmut, dem langjährigen Mitstreiter Thomas Jentscheck, der sich zukünftig aus der Organisation der Kerwe zurückziehen möchte.

Bezirksbürgerserviceleiterin Olita Steger lobte den Zusammenhalt im Stadtteil, und übergab ohne Sorge den Rathausschlüssel an Kerwebürgermeisterin Irmi Benz, die mit viel Applaus vom Publikum begrüßt wurde. Sie hieß als erstes das neue Mannheimer Bloomaul, Barbara Waldkirch, willkommen, bezeichnete deren Ernennung als großes Glück für Feudenheim. Dann wandte sie sich wieder den kleinen Ärgernissen im Stadtteil zu: den vielen Baustellen, bei denen zwar die Absperrung klappe, die Bauteams aber wohl nicht nachkämen, der jetzt üppigen und kreativen Bemalung der Spessartstraße, der Fahrradbrücke Sudetenstraße, die inzwischen ein Steg ins Nirgendwo sei. Zu den leeren Baumscheiben in der Hauptstraße erinnerte sie an das Buga-Versprechen (heftige Lacher aus dem Publikum) und sinnierte: „... und wenn sie nicht gestorben sind, dann planen sie noch heute.“

Am Ende warb sie um Einkaufen im Stadtteil, und erklärte den Männern, dass ein Kleiderschrank zwar voll sein könne, aber ein Drittel nicht zur Jahreszeit passe, ein weiteres Drittel nicht zum Gewicht, und zum verbleibenden Drittel habe man (frau) keine passenden Schuhe. Zuletzt wies sie noch auf den am Sonntagmorgen stattfindenden ökumenischen Kerwegottesdienst hin, der von den drei christlichen Kirchen im Stadtteil gemeinsam gestaltet wurde.

Nun gab sie das Mikrofon weiter an Festredner Dr. Boris Weirauch MdL, der ebenfalls für das Einkaufen und die Gastronomie vor Ort warb. Die Vielfalt der Feudenheimer Hauptstraße, von anderen Stadtteilen oft neidisch bewundert, könne nur bei lebhafter Nutzung erhalten bleiben. Des Weiteren bat der Landtagsabgeordnete um gebührenden Respekt gegenüber Polizei, Feuerwehr und allen übrigen Einsatzkräften. Den Fassbieranstich absolvierte er mit wenigen Schlägen.

Beim Rundgang über die Hauptstraße erinnerten die vielen privaten Flohmärkte eher an eine Tauschbörse. Man fand alles, konnte auch alles anbieten. Mehrere Kinderkarussells, der „Jumper“, Süßigkeiten-Häuschen, Langos-Stände, Würstchenbuden und vieles mehr gaben auch professionellen Anbietern die Gelegenheit sich zu präsentieren. Die meisten Geschäfte entlang der Hauptstraße hatten am Sonntag bis 18 Uhr geöffnet.

Auf drei Bühnen wurde ein abwechslungsreiches Programm geboten, vom evangelischen Kinderchor, den Teutonies und der Big Band des Karl-Friedrich Gymnasiums über die World Dance Academie und die Garde des Lallehaag bis zu teilweise hervorragenden Rockbands. „Ninety Nine – a Tribute to Toto“ sorgte mit tollen Sängern und perfektem Timing vor dem Ochsen für grandiose Stimmung. Auch die Band „Gnadenlos“ konnte mit einer überzeugenden Sängerin das Publikum zum Mitgrooven bewegen. „Just for Fun“ ist in Mannheim und Umgebung so bekannt, dass schon der Name überzeugt.

Zum absoluten Höhepunkt, da ungewöhnlich in einem Kerwekonzept, wurde der Auftritt der Sängerinnen und Sänger des Nationaltheaters. Mit der humorvollen Moderation des Baritons Joachim Goltz wurden Stücke aus der Oper Carmen, der Zauberflöte, aber auch der Fledermaus und der Czárdásfürstin gegeben. Für Gänsehautfeeling sorgte dabei die junge Sopranistin Seunghee Kho, die trotz zierlicher Erscheinung mit einer großartigen Stimme brillierte. Ein wahrer Kunstgenuss an ungewöhnlichem Ort!

Die Entführung der Kerweschlumbel sorgte für einige Verwirrung, aber das ist eine andere Geschichte.

C.R.

Und wieder war die Schlumbel weg ...

„TeuTonies“ erpressten Spende für eigenes Maskottchen

FEUDENHEIM. Zwei Tage lang abhängen und dem bunten Treiben auf den Straßen zusehen – so ein ruhiges Leben führt die Kerweschlumbel nicht. Längst ist es zur Tradition geworden, das Maskottchen am Samstag zu entführen, um es am Sonntag gewinnbringend freizupressen.

Zunächst fiel die Schlumbel in die Hände des DJK Feudenheim. Nach intensiven Verhandlungen, die der 1. Vorsitzende des TSV Badenia unterstützte, geriet sie schließlich an den Kinderchor des GV Teutonia. Damit war klar: Die jüngsten Sängerinnen und Sänger des Stadtteils hatten das wertvollste Symbol der Kerwe in Händen. Am selben Abend erhielt Kerwebürgermeisterin Irmi Benz den offiziellen Erpresserbrief der kleinen, aber genialen Entführer: Diese forderten Bares für ein Jugendmaskottchen. Nach ihrem turbulenten Abenteuer genoss die Schlumbel einen entspannten Abend: Sie durfte nach einem Schorle beim Lallehaag und einer Pause im Ochsen sogar einen kleinen Wellness-Aufenthalt genießen.

Den leuchtenden Kinderaugen und lieblichen Kinderstimmen der „TeuTonies“ konnte das Kerwekomitee tags darauf nicht widerstehen – und zahlte 100 Euro für die Rückgabe der Schlumbel. Der Betrag ist in die Zukunft des gesanglichen Nachwuchses sicher gut investiert. *zg/sts*

Ein besonderer Einsatz zur Kerwe

Feuerwehr brachte Brautpaar zum Standesamt

FEUDENHEIM. Einen passenden Termin beim Standesamt zu bekommen, ist gar nicht so einfach. In diesem Jahr fiel die letzte Trauung von Bürgerserviceleiterin Olita Steger vor Übergabe des Rathausschlüssels ausgerechnet auf den Kerwesamstag. „Das Brautpaar kann nicht aus Feudenheim stammen“, stellte Kerwebürgermeisterin Irmi Benz süffisant fest, sonst hätten die das gewusst. Dass der Lallehaag den Platz um den Brunnen bereits herrichtete, störte dabei nicht. Ein Problem bestand vielmehr darin, dass die Hauptstraße schon am Vormittag gesperrt und das Standesamt nicht mit dem Auto erreichbar war. Ein echter Notfall also – und damit ein Fall für die Freiwillige Feuerwehr. Die hatte von der Bredouille erfahren und sich bereit erklärt, Braut und Bräutigam mit einem ohnehin auf der Hauptstraße stationierten Fahrzeug an der Absperrung abzuholen, zum Rathaus zu fahren und nach dem Ja-Wort wieder abzusetzen.

„Für uns war das kein großes Ding“, meinte Andreas Spatz, Stadtbrandmeister und Ehrenkommandant der Freiwilligen Feuerwehr Abteilung Feudenheim, zu den Mannheimer Stadtteil-Nachrichten. Für Melina und Eldison Schaffer war es nicht weniger als die Rettung aus einer misslichen Lage, und das am schönsten Tag ihres Lebens. Ein Feuerwehrfahrzeug als Hochzeitskutsche fand das Brautpaar aus Käfertal übrigens eine tolle Idee, und die Hochzeitsgäste hatten ein originelles Motiv für ein Erinnerungsfoto.

sts

seit 1989
WOJTISCHEK SANITÄR • HEIZUNG
TOBIAS LANZENDORFER
KUNDENDIENST · HEIZUNGEN · GAS-WASSER · INSTALLATIONEN
ETAGEN-FERN-GAS · ROHRREINIGUNG · SPENGLEREI · SOLAR
Komplettbäder aus einer Hand
Auch barrierefreie Badsanierung
Tobias Lanzendorfer · B7, 8 · 68159 Mannheim · Tel.: 06 21 / 1 42 40
www.sanitaer-wojtischek.de · E-Mail: firma.wojtischek@gmail.com

Aura Tagesbetreuung
Unsere Tagespflege hat geöffnet
Mo. - Fr. 7.30 - 16.00 Uhr
1 Schnuppertag ist frei / eigener Fahrdienst
Aura Pflegedienst GmbH
Fürstenwalder Weg 1A · 68309 MA
Mallaustraße 72 · 68219 MA
Wir suchen Betreuungskraft 43b Pflegekräfte Fahrer/in
Wir haben wieder freie Plätze
Aura 24h Betreuungsdienst 0621 - 862 47 40
www.aura-pflegedienst-mannheim.de

Heiko Schneider
Immobilienmakler
Meine Kompetenzen. Ihr Vorteil!
SI Schneider Immobilien
Immobilien für den Rhein-Neckar-Kreis
Dynamostraße 13
68165 Mannheim
0621 - 95 04 04 92
info@schneider-immobilien.de
Termine nach Vereinbarung
www.schneider-immobilien.de

Stadtteil-Portal.de

Beier grün erleben
Ihr Pflanzenspezialist
Viernheimer Weg 43, Mannheim-Sandhofen,
0621/77 78 60, Mo - Fr 9.00 - 18.30 · Sa 9.00 - 16.00 Uhr
www.gartencenter-beier.de

Winteraktion 2025/26
Bis zu 20% Förderung sichern!
Bis zu € 675,- sparen!
Größte Ausstellung im Rhein-Neckar-Kreis
Friedrich-Schott-Str. 1
69123 Heidelberg
Tel. 0 62 21/99 85 970
Öffnungszeiten:
Montag – Freitag 9 – 17 Uhr
Samstag 9 – 13 Uhr
Jantz Fenster · Haustüren
www.jantz-bauelemente.de

MEINE MEINUNG

Traum oder Albtraum?

Liebe Leserinnen und Leser, seit mehr als zehn Jahren träumen die Bürger in Wallstadt von einem Sport- und Kulturzentrum mit Gerätehaus für die Freiwillige Feuerwehr. Das Gerätehaus für die Feuerwehr war und ist zwingend notwendig, das Sport- und Kulturzentrum war zu dieser Zeit noch ein großer Wunsch. Es gab damals für die vielen Wallstadter Vereine noch Möglichkeiten, Räume der beiden christlichen Kirchen zu nutzen. Jedoch gab es schon Sanierungsbedarf, dem mehr als zögerlich Rechnung getragen wurde. Inzwischen ist offiziell, dass die DJK-Halle abgerissen wird, im Gemeindehaus der Petruskirche hat gerade der letzte Herbstmarkt der Landfrauen stattgefunden. Die vielfältigen Wallstadter Vereine und Initiativen haben keine Räumlichkeiten mehr, in denen Veranstaltungen stattfinden können. Je weiter sich die Kirchen aus den Aufgaben für gesellschaftlichen Zusammenhalt und Kommunikation zurückziehen, desto wichtiger wird es für die Kommunen, entsprechende Räume zu schaffen.

Trotz der angespannten ‚Haushaltslage der Stadt Mannheim hoffen die Bürger in Wallstadt, dass das bereits geplante Bauvorhaben so bald als möglich umgesetzt wird. Ein Stadtteil, in dem noch so viel bürgerschaftliches Engagement vorhanden ist, sollte nicht dem Sparzwang zum Opfer fallen. Noch hat man hier die Hoffnung, dass aus dem Traum kein Albtraum wird .

Christine Riedl

... alles geht zu BRUCH

denn Auswahl, Qualität und Service sind 'ne Wucht!

Pfälzer Spitzen Weingüter

- Bergdold, Reif & Nett, Duttweiler
- Dr. von Bassermann-Jordan, Deidesheim
- Dr. Bürklin-Wolf, Wachenheim
- Knipser, Laumersheim
- Lergenmüller, Hainfeld
- Herbert Meßmer, Burrweiler
- Markus Schneider, Ellerstadt
- Wilhelmshof, Siebeldingen
- Studier, Ellerstadt
- Margarethenhof, Forst
- Eugen Müller, Forst
- Georg Mosbacher, Forst
- Philipp Kuhn, Laumersheim
- Neuspergerhof, Rohrbach
- **Pfeffingen, Bad Dürkheim**
- Reichsrat von Buhl, Deidesheim
- Weegmüller, Neustadt-Hardt
- Heinrich Vollmer, Ellerstadt

Ma-Feudenheim
Hauptstr. 134-136, 0621/7900936
Mo.-Fr. 9-18 Uhr, Sa. 8-17 Uhr

Lu-Süd
Lagerhausstraße 24, 0621/581312
Mo.-Fr. 9-18 Uhr, Sa. 8-16 Uhr

Lu-Oggersheim
Mannheimerstraße 69, 0621/680777
Mo.-Fr. 8-18.30 Uhr, Sa. 8-17.30 Uhr

Altrip
Rheingönheimerstr. 96, 06236/425024
Mo.-Fr. 9-13 u. 14-18 Uhr, Sa. 9-15 Uhr

Ihre Apotheken vor Ort informieren

Apotheke Feudenheim
Hauptstraße 81
68259 Mannheim
0621/793344
info@apothekefeudenheim.de
www.apothekefeudenheim.de

Apotheke Spinelli
Chisinauer Platz 6
68309 Mannheim
0621/40546144
info@apotheke-spinelli.de
www.apotheke-spinelli.de

Brunnen Apotheke
Hauptstraße 44
68259 Mannheim
0621/792126
info@brunnen-apotheke-mannheim.de
www.brunnen-apotheke-mannheim.de

Digital bestellen – persönlich beraten: Ihre Apotheke vor Ort

Apotheke Feudenheim und Apotheke Spinelli: Rezepte per App, WhatsApp oder persönlich

FEUDENHEIM/SPINELLI. Moderne Apotheke funktioniert längst digital – und das direkt vor Ort bei uns in Mannheim. Wer denkt, nur große Versandportale seien bequem erreichbar, übersieht die vielfältigen Bestellmöglichkeiten der Mannheimer Apotheken. Rezepte lassen sich heutzutage ganz einfach per Apotheken-App vorbestellen. Besonders praktisch: E-Rezepte können per Card-Link übertragen werden, sodass Patientinnen und Patienten bereits sehen, ob das Rezept verfügbar ist. Einige Apps ermöglichen außerdem die Buchung individueller Beratungs- oder Impftermine in der Apotheke – für alle, die sich Zeit und einen festen Ansprechpartner wünschen.

Für Papierrezepte oder unkomplizierte Bestellwünsche eignet sich der Kontakt über WhatsApp. Schnell ein Foto senden, Rückmeldung erhalten – und schon liegt alles bereit. Selbstverständlich bleibt auch der klassische Besuch vor Ort ein wichtiger Weg: Hier gibt es persönliche Ansprache, ein Lächeln und kompetente Beratung, die auf individuelle Bedürfnisse eingeht. Ein weiterer Vorteil gegenüber reinen Online-Anbietern: Der Botendienst vieler Mannheimer Apotheken liefert benötigte Medikamente in der Regel gleichtägig durch eigenes Fachpersonal direkt nach Hause – zuverlässig, schnell und mit pharmazeutischem Know-how. Immer mehr setzen dabei aufs Rad oder ein E-Auto.

Der lokale Bezug spielt dabei eine wichtige Rolle. Wie jüngst auf der Feudenheimer Kerwe betont wurde: Wer vor Ort einkauft, stärkt die Gemeinschaft, sichert Arbeitsplätze und erhält persönliche Versorgung vor der eigenen Haustür. Regionale Apotheken verbinden digitale Flexibilität mit menschlicher Nähe – und bieten damit mehr als ein Klick im Internet. Viel Spaß beim Entdecken wünscht

Ihre Apothekerin
Eva Wolfmüller

Nüchterne Stimmung im Bezirksbeirat

Das drängendste Problem steht unter „Finanzierungsvorbehalt“

WALLSTADT. Nachdem Gabriele Baier als Sitzungsleiterin alle Anwesenden begrüßt hat, kommt zum ersten Punkt der Tagesordnung – Vorstellung der Beratungsstelle zur Schaffung von Wohnraum im Bestand – Stefan Naumer vom Fachbereich Geoinformation und Stadtplanung zu Wort. Ausgehend von der Vorgabe der Stadt, bis 2030 keine neuen Flächen im Stadtgebiet zu versiegeln, erläutert er die Aufgaben der Beratungsstelle: „Aktivierung, Ausbau, Aufstockung“. Auf die Frage nach dem Umgang mit Leerstand antwortet er, dieser ebenso wie Zweckentfremdung, könne mit Bußgeld geahndet werden, sei aber nicht immer nachzuweisen. Die Frage nach der Bebauung des Petruskirchenparks wird von Manuela Müller aus dem Bezirksbeirat verneint.

Zum Tagesordnungspunkt 2, „Tempo 30 in Wallstadt“, berichtet Ulrike Kleemann, dass durch den neuen Lärmaktionsplan, der dieses Jahr beschlossen wurde, fast alle noch verbliebenen Straßen in Wallstadt in Tempo-30-Zonen aufgenommen werden können, allerdings könne das frühestens 2026, in der Alemannenstraße noch länger dauern. Auf die Frage, ob auch die verlängerte Römerstraße, zumindest bis zum Sportplatz, einbezogen werden könne, da hier häufig viele Kinder unterwegs seien, lautete die Antwort, ein Sportplatz sei keine schutzwürdige Einrichtung. Auch das Einrichten eines Zebrastreifens sei nicht möglich, da dieser rund 50.000 Euro kosten würde, und das sei im derzeitigen Budget nicht machbar.

Bernd Kilian, Revierleiter des Polizeipostens Käfertal, zeigte im Anschluss die Kriminalstatistik für Wallstadt – sehr anschaulich, oft im Vergleich mit Feudenheim. Dabei beschrieb er Wallstadt als einen sehr sicheren Stadtteil, in dem die Kriminalität insgesamt rückläufig ist, der größte Anteil bei Diebstählen oder Vermögens- und Fälschungsdelikten liegt. Dabei werden drei Viertel aller Straftaten von Erwachsenen begangen. In Wallstadt gab es bisher auch keine Übergriffe gegen Polizeibeamte. Auf Nachfrage nach dem Vogelstangsee verwies Kilian auf die Kooperation mit dem Ordnungsamt: „Es wird was getan, wir sind alle regelmäßig unterwegs“.

Bürgerdienstleiter Florian Matteier berichtete nun über die Verwendung des Stadtbezirksbudgets, dessen Löwenanteil für die Kerwe verausgabt wurde, aber auch BDS, IWV, Freiwillige Feuerwehr, Reiterverein und nicht zuletzt die Gowe erhielten Zuwendungen.

Beim Punkt „Verschiedenes“ stand selbstverständlich das drängendste Problem der Wallstädter Bürgerschaft im Vordergrund, die Frage nach dem Baubeginn des Sport- und Kulturzentrums mit Feuerwehrgerätehaus. Die Sitzungsleiterin verwies auf den Haushaltsausschuss, der am nächsten Tag stattfände, auf die Zusage aller Fraktionen im Stadtrat, aber auch auf den „Finanzierungsvorbehalt“.

C.R.

PR

Pfitzenmeier ist Fitness

Körperlich und mental fit durch den Herbst

REGION. Die Blätter fallen von den Bäumen, die Temperaturen sinken und die Tage werden kürzer. Es wird langsam aber sicher besinnlicher in der Metropolregion. Der Sommer ist rum, der Herbst zieht ein und damit oft auch die Zeit für Gemütlichkeit. Die Couch und Kuscheldecke klingen verlockend, Erkältungen sorgen hier und da für den Rest. Dabei ist auch im Herbst die Fitness wichtig, körperlich und mental. Doch gerade das Training draußen wirkt wenig einladend. Die Lösung ist die Nummer eins der Region: Pfitzenmeier.

Von Anfänger bis Profi ist bei Pfitzenmeier jeder gut aufgehoben. Das geschulte Personal ist immer auf dem neuesten Stand und bringt die Expertise aus über 45 Jahren Pfitzenmeier mit. Von der Diagnostik und der Feststellung des Ist-Zustandes bis zum Trainings- und Ernährungsplan gibt es helfende Hände. Da jeder Mensch andere Bedürfnisse beim Training hat, wird jenes individuell gestaltet, wenn gewünscht.

Pfitzenmeier bietet auch in der goldenen Jahreszeit ein vielfältiges Angebot an Fitness, Wellness und Gesundheit. Foto: Pfitzenmeier

Pfitzenmeier bietet ganzjährig gleichbleibende Trainingsbedingungen und hat neben dem Fitnessbereich auch noch einen Wellnessbereich. Die Gesundheit und das Wohlbefinden stehen an oberster Stelle. Ein möglicher Herbstblues kommt nicht zum Zug, wenn Körper und Geist fit genug sind. Dazu kommt der Ausgleich zum Alltag, den sich Mitglieder auf den Trainingsflächen holen können. Moderne Geräte sorgen für Abwechslung beim Kraft- und Ausdauertraining. In verschiedenen Bereichen, wie dem Langhantel- oder dem Functionalbereich gibt es weitere Möglichkeiten. Wer eher in der Gruppe trainieren will, findet im vielseitigen Kursbereich sein Angebot: Über 1.300 Kurse und Workouts finden Woche für Woche an den Pfitzenmeier-Standorten in der Metropolregion statt, und das zu Wasser und zu Land. Denn Pfitzenmeier bietet auch Aqua-Kurse an.

Doch Fitness ist nicht alles, auch Wellness ist ein wichtiger Bestandteil des Trainings. In der Sauna, die es in unterschiedlicher Form gibt, bei Dampfbädern mit verschiedenen Duftessenzen oder im Wellnessbecken mit Massagedüsen findet jeder einen Ort, um Energie und Kraft zu tanken. So ist man auch im Herbst für den Alltag gewappnet. *pr/red*

Jetzt kostenlosen Demenztest machen!
-Soforteinschätzung-
SCAN ME
Unbehandelter Hörverlust kann bereits bei einem mittleren Hörverlust das **Demenzrisiko** um **das Dreifache erhöhen**.
- Verminderte Hirnstimulation
- Erhöhte kognitive Belastung
- Soziale Isolation

HÖREN SEHEN Hören & Sehen Radulea
Hören & Sehen Radulea
Relaisstraße 71-73
68219 Mannheim
Tel. 0621 46296495
info@hoerensehen-radulea.de
www.hoerensehen-radulea.de

Martinsumzug der Bürgergemeinschaft

FEUDENHEIM. Am 11. November leuchten wieder bunte Laternen auf den Straßen, wenn die Bürgergemeinschaft Feudenheim Groß und Klein zum Martinsumzug einlädt. Treffpunkt ist um 17.30 Uhr vor der Kulturhalle, wo sich der Zug gegen 17.45 Uhr in Bewegung setzt. Angeführt wird er von Dr. Reinhold Eichler mit seinem Pferd. Um 18.10 Uhr wird die Martinsgeschichte vor der Kulturhalle verlesen. Der Abend klingt am Martinsfeuer der Freiwilligen Feuerwehr Feudenheim beim gemeinsamen Singen mit dem evangelischen Posaunenchor und Verpflegung der Landfrauen Feudenheim aus. *sts*

Zwei Vorträge mit Fragerunden

Donnerstag, 20. Nov. 2025, Kulturscheune Viernheim (Wasserstr. 20/Satonevriplatz)

DIE HÄUFIGSTEN HÜRDEN BEIM VERKAUF UND WIE SIE DIESE UMGEHEN!
Immobilienmaklerin Monika Thiele, 18 Uhr

Monika Thiele

DER KLÜGERE SORGT VOR – STEUERN UND STREIT VERMEIDEN DURCH GESCHICKTE NACHLASSPLANUNG
Notarin Ute Müllers, 19 Uhr

Ute Müllers

Die Teilnahme ist kostenfrei.
Jetzt anmelden: **www.kuthan-immobilien-akademie.de**

KUTHAN IMMOBILIEN AKADEMIE
IMMOBILIENWISSEN AKTUELL

Für Rückfragen:
Telefon 0621 - 65 60 65
Kuthan-Immobilien Mannheim:
Telefon 0621 - 54 100

Dreiste Tat überschattete die Kerwe

Unbekannte Täter übten schweren Raubüberfall aus

FEUDENHEIM. Während die meisten Menschen auf der Kerwe friedlich feierten, trübte ein schwerer Raubüberfall die ansonsten positive Bilanz des Wochenendes. Wie das Polizeipräsidium Mannheim mitteilte, entwendete am Samstagabend ein unbekannter Täter einem 16-Jährigen unter Vorhalt eines Messers 40 Euro Bargeld. Die Gruppe um den Täter bestand laut Aussage des Opfers aus drei bis fünf Männern im Alter von 16 bis 22 Jahren (weitere Details unter https://kurzlinks.de/u9lw). Zeugen des Vorfalls können sich beim kriminalpolizeilichen Hinweistelefon unter 0621 174-4444 melden.

„Auch dieses Jahr verlief die Feudenheimer Kerwe überwiegend ohne große Störungen oder besondere Vorkommnisse. Eine Ausnahme hiervon stellt der schwere Raub vom Samstagabend dar. Die Ermittlungen zu diesem Vorfall laufen beim Kriminalkommissariat Mannheim der Kriminalpolizeidirektion Heidelberg“, teilte eine Sprecherin des Polizeipräsidiums auf Anfrage mit. Die Polizei geht von einer Gelegenheitstat aus. Auf der Seite https://praevention.polizei-bw.de/ werden nützliche Tipps veröffentlicht, die potenziellen Opfern im Umgang mit einer möglichen Straftat helfen. *zg/sts*

ANZEIGENVERÖFFENTLLICHUNG

Schule als Lebensraum

Das Privatgymnasium Mannheim bezieht seinen neuen Standort – und bleibt seiner Linie treu

Seit fast zwei Jahrzehnten steht der Schulträger um Uwe Rahn für ein konsistentes und erfolgreiches Bildungskonzept in der Metropolregion Rhein-Neckar. Was 2006 mit dem Privatgymnasium Weinheim (PGW) begann und am Privatgymnasium Schwetzingen (PGS) weiterentwickelt wurde, hat sich seit sechs Jahren auch in Mannheim etabliert – zunächst im Parkhaus, anschließend in der Seckenheimer Landstraße und nun im neuen Schulgebäude in der Besselstraße 20–22.

Der Umzug markiert einen weiteren Meilenstein in der Entwicklung des Privatgymnasiums Mannheim (PGM). Wie seine Schwesterschulen steht auch das PGM für ein pädagogisch klar strukturiertes Konzept, das auf drei eng miteinander verbundenen Säulen beruht: Bildung, Erziehung und Betreuung. Diese bilden die Grundlage einer ganzheitlichen Schulentwicklung, in der fachliche Qualität, Verlässlichkeit und ein durchdachtes Ganztagskonzept im Mittelpunkt stehen.

Als gebundene Ganztagsschule mit Unterrichtsgarantie verfolgt das PGM ein klar organisiertes Modell ohne Unterrichtsausfall und ohne klassische Hausaufgaben. Lernzeiten, Übungsphasen, Projekte und Arbeitsgemeinschaften sind fest in den Tagesablauf integriert, sodass Unterricht, individuelle Förderung und Persönlichkeitsentwicklung kontinuierlich ineinandergreifen. Die verlässliche Tagesstruktur entlastet Familien und schafft Rahmenbedingungen, die konzentriertes Arbeiten und nachhaltiges Lernen fördern.

Der Unterricht folgt hohen fachlichen Standards und nutzt moderne digitale Werkzeuge wie iPads, OneNote und interaktive Boards. Ergänzend fördern projektorientierte Lernformen Kompetenzen wie Teamfähigkeit, Eigenverantwortung und lösungsorientiertes Denken. „Wir möchten, dass unsere Schülerinnen und Schüler lernen, selbstständig zu denken, kritisch zu reflektieren und Verantwortung zu übernehmen“, erklärt Schulträger Uwe Rahn. Entsprechend groß ist die Nachfrage – ein Schulplatz am PGM ist begehrt und Ausdruck des Vertrauens vieler Familien in das Konzept. „Gute Schule entsteht durch Haltung und Kontinuität“, betont Uwe Rahn. „Unser Ziel ist es, jungen Menschen eine Umgebung zu bieten, in der sie sich fachlich fundiert, strukturiert und selbstbewusst entwickeln können.“

Das neue Schulgebäude bietet hierfür optimale Rahmenbedingungen. Auf rund 4.400 Quadratmetern entstanden helle Klassenräume, offene Lernzonen und Kommunikationsbereiche, die flexibles und kooperatives Arbeiten ermöglichen. Eine moderne hauseigene Frischküche gewährleistet die tägliche Verpflegung im Ganztagsbetrieb. Auch der neu gestaltete Schulhof unterstreicht das Verständnis von Schule als Lebensraum: Auf über 4.000 Quadratmetern bieten Bewegungsflächen, Spiel- und Sportbereiche sowie Ruhezonen vielfältige Möglichkeiten für Aktivität und Begegnung. So wird sichtbar, dass am PGM Unterricht, Freiräume und Gemeinschaft als sich ergänzende Elemente verstanden werden.

Interessierte Familien sind herzlich eingeladen, sich am **15. November 2025** vor Ort ein umfassendes Bild von der Schule, dem neuen Gebäude und den pädagogischen Konzepten zu machen. **Der Infotag beginnt um 9:30 Uhr** mit einem gemeinsamen Einführungsvortrag, anschließend finden geführte Rundgänge durch die Schule statt. Das PGM bittet um eine Anmeldung zum Infotag per Mail an info@privatgymnasium-mannheim.de

EINLADUNG

ZUR INFORMATIONSVERANSTALTUNG
AM SAMSTAG, 15.11.2025

für interessierte Schülerinnen und Schüler der vierten Klassen und deren Eltern

GEMEINSAMER BEGINN UM 9.30 UHR MIT ANSCHL. RUNDGANG

BILDUNG
ERZIEHUNG
BETREUUNG

Unser erfolgreiches pädagogisches Konzept basiert auf folgenden Rahmenbedingungen:

- Kleine Klassen mit maximal 24 Schülerinnen und Schülern
- Verlässlicher Unterricht von 8.10 Uhr bis 16 Uhr – kein Unterrichtsausfall
- 60-minütige Unterrichtseinheiten
- Hausaufgaben integriert in den Unterricht
- Engagiertes, motiviertes Kollegium mit hoher Unterrichtsqualität
- Bewährtes Medienbildungskonzept, u.a. mit Office 365 für die ganze Schulgemeinschaft und persönliches iPad ab Klasse 5
- Neues Schulgebäude mit modernster digitaler Ausstattung, vielen freien Lernräumen, großem Pausenpark und hauseigener Mensa
- Unterrichtsfach „Glück“ mit vielen sozialen Projekten
- Engagiertes, motiviertes Kollegium mit hoher Unterrichtsqualität
- Tägliches, gemeinsames frisch zubereitetes Mittagessen in der hauseigenen Mensa
- Innovative Umsetzung von G9 mit Fokus auf individueller und ganzheitlicher Persönlichkeitsentwicklung

Sie möchten uns und unsere Schule kennenlernen?
Dann melden Sie sich ganz einfach direkt über diesen QR-Code an oder senden Sie eine E-Mail an info@privatgymnasium-mannheim.de
WICHTIG: Teilnahme nur nach Anmeldung möglich!

Privatgymnasium Mannheim · Besselstraße 20 - 22 · 68219 Mannheim

PRIVATGYMNASIUM MANNHEIM

www. privatgymnasium-mannheim.de

„Die mächtige Stimme für ältere Menschen“

Feier zu 35 Jahre Mannheimer Seniorenrat und Seniorentag in der Rheingoldhalle Neckarau

Marianne Bade und OB Christian Specht (links) sowie Bürgermeister Torsten Riehle und Konrad Schlichter (rechts) ehrten Adelheid Weiss (Mitte), Paul Horst Gassmann und Dieter Rode (Rolf Seltenreich fehlte) mit dem Seniorentaler. Foto: Kranczoch

MANNHEIM/NECKARAU. Dr. Adelheid Weiss, Paul Horst Gassmann, Dieter Rode und Rolf Seltenreich müssen sich noch etwas gedulden. Der Seniorentaler, mit dem sie zum Tag der Älteren am Internationalen Tag der Älteren/ Weltseniorentag ausgezeichnet wurden, muss – aufgrund eines Trauerfalls beim Hersteller – nachgeliefert werden. Das tat der stimmungsvollen Ehrung (mit Urkunde) auf der Bühne der Rheingoldhalle aber keinen Abbruch. Im Gegenteil.

Erstmals hatte der Mannheimer Seniorenrat die Veranstaltung nach Neckarau verlegt. Und das sogar zum 35-jährigen Jubiläum der Institution. „Den Zauber des Anfangs legen wir heute mit dem neuen Veranstaltungsort in die Rheingoldhalle“, nannte das die Neckarauerin Marianne Bade, die zusammen mit Konrad Schlichter dem Seniorenrat vorsteht. „Alter ist die Zeit, nochmal einen neuen Weg einzuschlagen“, formulierte das humorig Moderatorin Frauke Kühnl. Umrahmt wurde die Festveranstaltung unter anderem vom Shantychor der Rheinauer Seebären, dem AWO-Ballett, einem Kabarett-Auftritt von „Oma Frieda“ Jutta Lindner und musikalischen Darbietungen der Sopranistin Hanna Czarnecka und der Violinistin Catherine Li.

Rückblick: Der Mannheimer Seniorenrat e.V. (MSR) wurde am 12. Februar 1990 von engagierten Bürgerinnen und Bürgern gegründet, um sich für die Belange der Senioren in Mannheim einzusetzen und deren Interessen zu vertreten. Von Anfang an parteipolitisch und weltanschaulich neutral, arbeitet er ehrenamtlich und verfolgt nach eigener Aussage ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. MSR-Vorstand Konrad Schlichter führte zu 35 Jahren Mannheimer Seniorenrat aus, seit der Gründung würden „mit Stetigkeit gemeistert“: die Beratung zur Vorsorgevollmacht, Beratung zur Patientenverfügung, 3000 Schritte-Aktionen, Heimbeiratsschulungen, die Stadt bei Entwicklungsfragen beraten, Sicherheitsangebote mit der örtlichen Polizei leisten, seniorenfreundlichen Service bei Betrieben organisieren und die vielfache Beteiligung an den kulturellen Angeboten der Stadt. Darüber hinaus biete man seit rund 15 Jahren Computer-, Handy-, Smartphone- und Tablet-Kurse an. Dazu seien in den vergangenen 35 Jahren auch immer wieder außergewöhnliche Herausforderungen auf den MSR zugekommen.

Dies und mehr würdigte auch Mannheims OB Christian Specht in seiner Laudatio. „Ich will mich wirklich ganz herzlich bedanken. Ihre kontinuierliche Arbeit in Mannheim steht unter dem Thema Solidarität, Respekt und Teilhabe.“ Die Arbeit des MSR zeige, „wie wertvoll eine inklusive und generationsübergreifende Stadtgemeinschaft ist.“

Zum Thema „Seniorenpolitik im Wandel – Neue Wege für ältere Menschen“ referierte beim Seniorentag Sozial-Bürgermeister Thorsten Riehle. Der Mannheimer Seniorenrat sei seit 35 Jahren „die mächtige Stimme für ältere Menschen. Er setzt sich ein für die Belange der Seniorinnen und Senioren in der Stadt, er knüpft weiterhin Netzwerke in die Zivilgesellschaft, zu den Wohlfahrtsorganisationen, zu der Politik und auch in die Verwaltung. Ihre Stimmen müssten in der Gestaltung von Politik gehört werden.“

Sicherheitsfragen, Gerechtigkeitsfragen, Gesundheitsfragen und Wohnungsbedarfsfragen seien eng mit dem Wohlbefinden der älteren Generation verknüpft, erklärte Konrad Schlichter weiter. Und schloss mit einem Zitat aus der „Mannheimer Erklärung“ vom 3. April 2025: „Wir – damit sind die Senioren und Senioren gemeint – wollen mit anpacken – auf der Grundlage von Fakten und gemeinsamen Überzeugungen – nicht zuletzt deshalb, weil die Gesellschaft unser Engagement braucht. Das heißt, es kommt auf uns alle an.“

nco

Weitere Infos: seniorenrat-mannheim.de

Zum Schutz der Kinder

Spende für Waldorf-Kindergarten

Ein Holzzaun umgibt das Gelände des Kindergartens. Foto: zg

VOGELSTANG. Es gibt immer wieder Zeitgenossen, die auch wichtige Dinge, die ihnen nicht gehören, nicht achten können. So kam es, dass der Waldorf-Kindergarten auf der Vogelstang eine unliebsame Entdeckung machen musste: durch Vandalismus war der Holzzaun, der das Gelände umgibt, fast vollständig eingetreten und zerstört worden. Dieser Zaun ist wichtig für die Kinder, um die Grenzen des Geländes, in dem sie sich frei bewegen können, zu erfahren. Er ist ebenso wichtig für die Erzieherinnen und das Betreuungspersonal, um die Sicherheit für die Kinder und das gesamte Areal gewährleisten zu können. Ohne diesen Zaun könnten Unbefugte jederzeit das wunderschön gestaltete Spielgelände betreten, die Kinder wären dem schutzlos ausgeliefert.

Daher war es dem Personal und der Elternschaft ein großes Anliegen, den Zaun möglichst bald, gleichzeitig aber auch etwas hochwertiger und stabiler, wieder zu errichten. Dazu bedarf es einiger finanzieller Mittel, die die Eltern alleine nicht aufbringen können. Der Lionsclub Mannheim[22] erfuhr von den Problemen des Kindergartens und war spontan zu einer Spende von 500 Euro bereit. In den Räumen des Kindergartens konnte der Lionsclub Mannheim[22] den Scheck des Fördervereins an das Team des Kindergartens überreichen.

Weitere Spenden sind jederzeit willkommen, und können über die Homepage des Kindergartens (www.waldorfkindergarten-vogelstang.com) adressiert werden.

C.R.

KARCHER BESTATTUNG & TRAUERBEGLEITUNG
Bestattermeister (HWK)
– seriöse Beratung und preiswerte Leistungen –
– Hauskapelle für ca. 70 Pers. und Abschiedsräume –
– Bestattungsvorsorge ohne Bearbeitungsgebühr –
– auf Wunsch professionelle Trauerbegleitung –
Tag und Nacht 0621-33 99 30
Haupthaus, MA-Hauptfriedhof, Am Friedhof 33
Feudenheim, Talstraße 49
www.bestattungshaus-karcher.de

seit 1865 Simon Inh. Yannic Daum
Glaserei + Fensterbau
www.glassimon.de
Reparaturen rund ums Fenster
Neue Fenster und Türen
Haustüren
Glastüren
Die älteste Glaserei in Mannheim, seit 1865
„Tradition schafft Vertrauen“
Innstraße 44 | 68199 Mannheim
Tel.: 0621-851516
E-Mail: info@glassimon.de
Web: www.glassimon.de
Honorar für einen guten Zweck
Wir haben auch für Ihr Haus die perfekte Haustür!

pietät hiebeler gmbh
bestattungstradition seit 1959
Was im Trauerfall zu tun ist.
WIR HELFEN IHNEN BEI ALLEM, WAS ANSTEHT.
Gerne beraten, begleiten und unterstützen wir Sie bei allen Fragen zur Bestattung und Bestattungsvorsorge.
Friedrichstraße 3–5
68199 Mannheim
mannheim@pietaet-hiebeler.de
Tel.: 0621-84 20 70
www.pietaet-hiebeler.de

ALLE INSTALLATIONEN AUS EINER HAND!
Auszug aus unserer Leistungspalette:
- Planung und Ausführung von Heizung-, Klima- und Sanitär- & Elektro-installationen
- Zertifizierter Betrieb für EIB I KNX Installationen
- E-Check
- Ladestation für E-Autos
- Mess-, Steuer- und Regeltechnik
- Wartung von Fernwärmestationen, Öl- und Gasheizungen, Wärmepumpen
- Wartung von Klimaanlagen
25 Jahre
Peter Remp
ENERGIE- u. WÄRMETECHNIK GmbH
Innstraße 17, 68199 Mannheim
Telefon 06 21/399 93 600
E-Mail: kundendienst@energieremp.de
www.energieremp.de
Heizung Klima Sanitär Elektro

Wohlfühlen in den eigenen 4 Wänden
Ihr Vorteil ist unser Service
Alles aus einer Hand, perfekt koordiniert
Herbert Spezialisten für Gebäudetechnik
· Bad · Wärme · Klima
Herbert Rhein-Neckar GmbH · Ein Unternehmen der Herbert Gruppe
Schneidemühler Str. 22-24 · 68307 Mannheim · Tel. 0621 71 898 99-0 · www.herbert.de

FÜR SIE HIER VOR ORT
Schwetzingerstadt • Oststadt • Neuostheim
Neuhermsheim • Feudenheim • Wallstadt
BESTATTUNGSHAUS ZELLER
Erledigung aller Formalitäten und Amtswege.
Tag und Nacht dienstbereit auf allen Mannheimer Friedhöfen.
Auf Wunsch Hausbesuche
Erd- oder Feuerbestattung
ab 890,- € zzgl. amtliche-+Friedhofsgebühren
Bestattungsvorsorge · Sterbegeldversicherung bis zum 85. Lebensjahr
Waldstraße/Ecke Waldpforte
Mannheim 06 21/7 48 23 26

FRIEDHÖFE MANNHEIM
Bestattungsdienst
Im Sterbefall alles in einer Hand
Am Jüdischen Friedhof 1 (Hauptfriedhof)
Tag und Nacht ☎ 33 77-200

beer Hiebeler BESTATTUNGSHAUS 0621 8430290
Fachberater Oliver Glaser unterstützt Sie persönlich vor Ort in schweren Zeiten in Mannheim.
Bestattungshaus Beer-Hiebeler
Augustaanlage 18, 68165 Mannheim
24 Stunden am Tag für Sie erreichbar
0621 8430290

Bautenschutz und Bausanierung in der Metropolregion Rhein-Neckar
BAUKLINIK GMBH
Dipl. Bau-Ing. Gregor Brozda (Inh.)
Altbausanierung • Mauerarbeiten • Betonsanierung • Renovierung
Balkonsanierung • Trockenlegungsarbeiten • Fassadenarbeiten
Feldstr. 123 • 68259 Mannheim • T. 0621 79944711 • info@bauklinik.de
www.bauklinik.de

Dienstleistungen rund um Haus, Familie und Büro
Christa Werner
Wir putzen Ihre Fenster mit Rahmen, sauber + preiswert!
Zertifiziert von Mannheimer Seniorenrat e.V. Seniorenfreundlicher Service
Einkaufen und Besorgungen
Reinigungsarbeiten
Gartenarbeiten
Büro-, Laden- und Praxisreinigung
Eberbacher Straße 25
68259 Mannheim
Telefon 0621 / 79 57 64
Mobil 0177 / 43 41 332

UNSER TEAM VOR ORT

Stefan Seitz
Redaktionsleitung
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Fon 0621 72 73 96-0
E-Mail:
s.seitz@sosmedien.de

Thomas Jentscheck
Anzeigenberatung
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Fon 0621 82 09 13 16
E-Mail:
t.jentscheck@sosmedien.de

UNSERE TERMINE 2025

Erscheinungstermine (Redaktions- und Anzeigenschluss)	Themen der Sonderseiten
28. November (17. November)	Advent / Essen & Trinken
12. Dezember (1. Dezember)	Weihnachten

Auf Wiedersehen am 28. November